



Wirkstoff(e) und sonstige Bestandteile

1 ml ölige Lösung enthält:

Wirkstoff:

Cabergolin 50 µg

Ölige, farblose bis leicht gelbliche Lösung.

Anwendungsgebiet(e)

Hund:

- Zur Behandlung von Scheinträchtigkeit

Hund und Katze:

- Zur Unterdrückung der Laktation

- Zur Unterstützung der Behandlung von Eklampsie und Mastitis mit begleitender Milchsekretion.

Gegenanzeigen

Nicht anwenden:

- bei Tieren mit gastrointestinalen Störungen,
- bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile,
- bei Tieren mit schwerer Leber- oder Nierenerkrankung,
- bei Tieren, welche unter blutdrucksenkender Medikation stehen, da nicht auszuschließen ist, dass Cabergolin eine blutdrucksenkende Wirkung aufweist,
- während oder direkt nach operativen Eingriffen, solange das Tier unter dem Einfluss des Narkotikums steht.

Nicht zusammen mit Dopamin-Antagonisten (Neuroleptika) anwenden. Nicht anwenden während der Trächtigkeit. Siehe Abschnitt Trächtigkeit und Laktation.

Nebenwirkungen

Als mögliche Nebenwirkungen können Schläfrigkeit, Appetitlosigkeit und Erbrechen auftreten. Diese sind selten, von mäßiger Ausprägung und treten im Allgemeinen lediglich nach der Erstdosis auf, ohne die Weiterbehandlung zu beeinflussen.

In sehr seltenen Fällen können allergische Reaktionen auftreten wie Ödeme, Urtikaria, Dermatitis und Pruritus. In sehr seltenen Fällen können neurologische Symptome auftreten wie Muskelzittern, Ataxie, Hyperaktivität und Krämpfe.

In sehr seltenen Fällen kann eine vorübergehende Hypotonie auftreten. Die Angaben zur Häufigkeit von Nebenwirkungen sind folgendermaßen definiert:

- Sehr häufig (mehr als 1 von 10 behandelten Tieren zeigen Nebenwirkungen)
- Häufig (mehr als 1 aber weniger als 10 von 100 behandelten Tieren)
- Gelegentlich (mehr als 1 aber weniger als 10 von 1000 behandelten Tieren)
- Selten (mehr als 1 aber weniger als 10 von 10.000 behandelten Tieren)
- Sehr selten (weniger als 1 von 10.000 behandelten Tieren, einschließlich Einzelfallberichte).

Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder, falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

Zieltierart(en)

Hund, Katze

Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Zum Eingeben.

GalactoFin kann direkt in die Maulhöhle verabreicht oder unter das Futter gemischt werden.

Hündinnen: 0,1 ml GalactoFin / kg Körpergewicht (entsprechend 5 µg Cabergolin / kg Körpergewicht) einmal täglich über 4 - 6 Tage, je nach Schweregrad des klinischen Erscheinungsbildes.

Katzen: 0,5 - 1,0 ml GalactoFin / Tier einmal täglich (entsprechend 25 - 50 µg Cabergolin/Tier) über 4 - 6 Tage, je nach Schweregrad des klinischen Erscheinungsbildes.

Sollte es zu einem Rückfall kommen, kann das Tier entsprechend der oben beschriebenen Dosierung erneut behandelt werden.

Um eine exakte Dosierung zu gewährleisten, sollte das Körpergewicht so genau wie möglich ermittelt werden.

Hinweise für die richtige Anwendung Keine Angaben.

Wartezeit

Nicht zutreffend.

Hinweis: Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen.

Besondere Lagerungshinweise

Für dieses Tierarzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Das Arzneimittel nach Ablauf des auf Behältnis und äußerer Umhüllung angegebenen Verfalldatums nicht mehr verwenden.

Halbbarkeit nach erstmaligem Öffnen des Behältnisses: 12 Tage.

Besondere Warnhinweise

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren

Keine Angaben.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender

Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Cabergolin oder einem der sonstigen Bestandteile

sollten den Kontakt mit dem Tierarzneimittel vermeiden.

Vermeiden Sie einen Haut-, Augen- oder Schleimhautkontakt; dies gilt insbesondere für Frauen im gebärfähigen Alter. Waschen Sie Hautbereiche, die mit dem Tierarzneimittel in Berührung gekommen sind, unverzüglich nach Kontakt gründlich mit reichlich Wasser und Seife.

Sollte das Tierarzneimittel versehentlich in die Augen gelangen, spülen Sie sie mit reichlich frischem Wasser aus. Frauen im gebärfähigen Alter und stillende Frauen sollten das Tierarzneimittel nicht handhaben bzw. bei dessen Verabreichung Handschuhe tragen.

Gefüllte Spritzen in Gegenwart von Kindern nicht unbeaufsichtigt lassen. Bei einem versehentlichen Verschlucken, insbesondere durch ein Kind, ist unverzüglich ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage oder das Etikett dem Arzt vorzuzeigen.

Nach der Anwendung Hände waschen.

Trächtigkeit und Laktation

Wegen des Prolaktin-hemmenden Effektes kann Cabergolin nach dem 35. - 40. Trächtigkeitstag bei der Hündin einen Abort induzieren und darf daher nicht bei trächtigen Tieren angewendet werden. Eine Differenzialdiagnose zwischen Trächtigkeit und Scheinträchtigkeit ist korrekt durchzuführen.

Das Tierarzneimittel ist zur Unterdrückung der Laktation angezeigt: Die Hemmung der Prolaktin-Sekretion durch Cabergolin führt zu einer raschen Beendigung der Laktation und zu einer Verkleinerung der Milchdrüsen. Das Tierarzneimittel sollte bei laktierenden Tieren nur angewendet werden, wenn die Unterdrückung der Laktation erforderlich ist.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen

Cabergolin stimuliert die Dopamin-Rezeptoren. Das Tierarzneimittel sollte daher nicht gleichzeitig mit Dopamin-Antagonisten (wie Phentiazin, Butyrophenon, Metoclopramid) angewendet werden, da diese seine Prolaktin-hemmende Wirkung verringern könnten. Nicht gleich-

zeitig mit blutdrucksenkenden Tierarzneimitteln anwenden. (Siehe Abschnitt Gegenanzeigen).

Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel)

Im Falle von Überdosierung kann Erbrechen als erstes Anzeichen auftreten. Möglicherweise kann eine Überdosierung zu einer Hypotonie führen.

Bei Bedarf sollte der Blutdruck stabilisiert werden.

Inkompatibilitäten

Da keine Kompatibilitätsstudien durchgeführt wurden, darf dieses Tierarzneimittel nicht mit anderen Tierarzneimitteln gemischt werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung von nicht verwendetem Arzneimittel oder von Abfallmaterialien, sofern erforderlich

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

Genehmigungsdatum der Packungsbeilage

18.03.2019

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers und, wenn unterschiedlich des Herstellers, der für die Chargenfreigabe verantwortlich ist: Zulassungsinhaber: Selectavet Dr. Otto Fischer GmbH, Am Kögelberg 5, 83629 Weyarn/Holzolling - Hersteller, der für die Chargenfreigabe verantwortlich ist: Fatro S.p.A., Via Emilia 285, 40064 Ozzano Emilia (Bologna), Italien

Weitere Angaben

Packungsgrößen

3 ml Flasche + graduierte 3 ml Spritze

7 ml Flasche + graduierte 3 ml Spritze

15 ml Flasche + graduierte 3 ml Spritze

24 ml Flasche + graduierte 3 ml Spritze

(FA.3)